

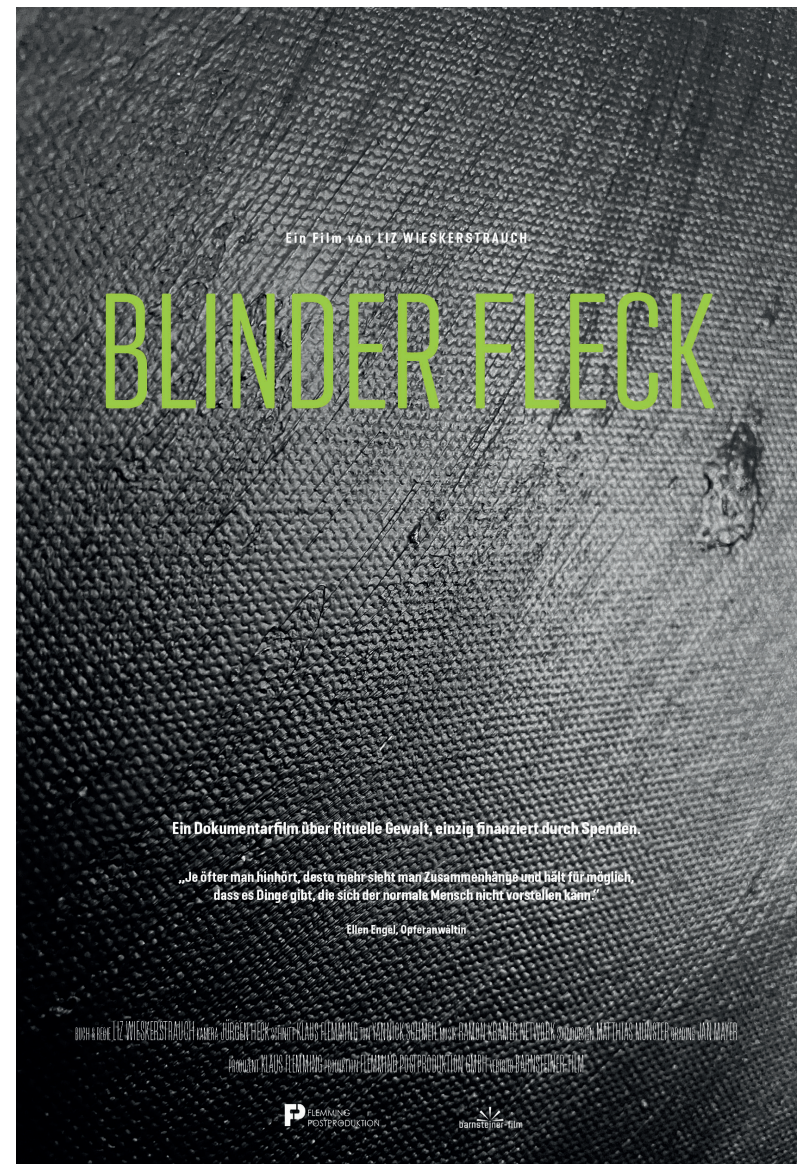


## Blinder Fleck

Laut der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs geht die Weltgesundheitsorganisation (WHO) davon aus, dass bis zu eine Million Kinder und Jugendliche in Deutschland bereits sexuelle Gewalt durch Erwachsene erfahren mussten oder erfahren. In ihrem Dokumentarfilm beschäftigt sich die renommierte Filmemacherin Liz Wieskerstrauch mit dem Thema des organisierten ritualisierten Missbrauchs und lässt Experten, Sachverständige und Opfer zu Wort kommen.

Die fachlichen Aussagen der Sachverständigen (darunter Familienrechtsanwälte, Opferanwälte, Traumatherapeuten und Gedächtnisforscher), aber auch die Gespräche mit Opfern von sexualisierter ritualisierter Gewalt (der Film definiert den Begriff „ritualisiert“ als einen chronischen, sich also regelmäßig wiederholenden Vorgang) bilden den Fokus des Films. Jeder Aussage wird viel Raum gegeben, um die komplexen Erkenntnisse rund um den Umgang mit den Opfern genauso transparent zu machen wie auch die psychischen Störungen, die sich durch die traumatischen Erlebnisse ergeben und die Schwierigkeiten während der Suche nach den Tätern. Den erzählerischen Aufhänger für den Film bildet die Geschichte eines kleinen Mädchens, das von einer Polizistin verhört wird. Diese Szene ist nachgestellt, die Aussagen der Mutter auf der Tonebene nachgesprochen, dies nimmt der Ungeheuerlichkeit der gewaltsamen Zerstörung einer Kinderseele aber niemals den Schrecken. Um dem Publikum eine gewisse „Erholung“ zwischen den einzelnen Talking Heads zu ermöglichen, zeigt Wieskerstrauch ruhige, fließende Aufnahmen von Flussufern und Straßenalltagsszenen.

Mit BLINDER FLECK beleuchtet Liz Wieskerstrauch die Ausmaße von organisierter ritualisierter Gewalt an Kindern und legt offen, wie wichtig es ist, die Opfer ernst zu nehmen, ihnen zuzuhören und ihnen zu glauben. Ein wichtiger Film, der Diskussionen eröffnen kann und den Diskurs um das Thema bereichert.



Produktionsland: Deutschland, 2025

Regie: Liz Wieskerstrauch

Drehbuch: Liz Wieskerstrauch

Cast: Alina Levshin;  
Hansi Jochmann;  
u.a.

Länge: 81 Minuten

FSK: 16

Vollständiger Text,  
Jury Begründung  
& Trailer:



@fbw\_filmbewertung